



**Die Hausratversicherung – keine Pflicht, aber für Mieter unverzichtbar**

# Schlimmer hätte es nicht kommen können

**Zwei aktuelle Vorfälle im Wohnungsbestand der WGL sollten jeden Mieter nachdenklich stimmen, der bisher noch keine Hausratversicherung abgeschlossen hat.**

Die Eheleute Monika und Jens K. aus Opladen befinden sich auf der Heimreise nach einem perfekten Urlaub. Diese 14 Tage haben beiden gutgetan und waren auch notwendig. Die „Akkus“ bei beiden waren leer, denn der Stress in ihren Jobs hat an ihnen gezehrt.

Zu Hause angekommen, trifft sie beim Öffnen der Haustür der „Schlag“: Eine dreckige Brühe ist gleichmäßig in der gesamten Wohnung verteilt und der Gestank unerträglich. Was war passiert? Während ihres Urlaubs kam es in der Abwasserleitung ihres Wohnhauses zu einer Verstopfung. Wie sich später herausstellen sollte, waren feuchte Toilettentücher, die sich im Abwasser nicht zersetzen, die Ursache (Anm. d. Red.: Viele „feuchte Toilettentücher“ sind nicht für die Entsorgung in der Toilette vorgesehen). Tagelang konnte das Abwasser des Wohnhauses nicht in die Kanalisation abfließen und quoll in ihrer Erdgeschosswohnung aus der Toilette und den Abflüssen der Wasch- und Spülbecken. ➤



Die Folgen einer Verstopfung des Abwasserrohrs



**Ziel erreicht**  
 Ein Erfolgsjahr für die WGL

Seite 3



**Interview**  
 Die Hausmeister der WGL

Seite 4



**Lüftungsfehler vermeiden**  
 Schwarze Verfärbungen über Fenstern

Seite 7

➤ Der Schaden war verheerend. Das vor Kurzem verlegte Parkett war zerstört. Viele Möbel – darunter die neue Einbauküche – die Wasserkontakt hatten, waren aufgequollen und mussten entsorgt werden. Teppiche und andere Textilien, wie Kleidung in den Schränken, waren verschimmelt oder mit Stockflecken übersät. Jeder kann sich vorstellen, dass der Urlaub und die Erholung nun der Vergangenheit angehörten.

Beim zweiten Vorfall war nicht Wasser der Unglücksbringer, sondern Feuer:

Diese Nacht wird Elisa A. nicht vergessen. Etwas später als sonst üblich war sie an diesem Abend ins Bett gegangen und dann sehr schnell eingeschlafen. Plötzlich war sie hellwach und dachte, als sie das Geräusch der Rauchmelder in der Wohnung erkannte, nur noch an ihre zwei schlafenden Kinder. Der beißende Rauch war deutlich wahrnehmbar. In Windeseile waren die Kinder geweckt und alle konnten glücklicherweise die Wohnung noch rechtzeitig über das Treppenhaus verlassen.



*Eine Wohnung nach einem Brand*

Auf der Straße traf sie Nachbarn, die ebenfalls von den Warneinrichtungen



<https://www.dieversicherer.de/versicherer/versicherungen/hausratversicherung>

Eine entsprechende Broschüre liegt in der Geschäftsstelle der WGL aus.

nicht auf. Lediglich fest mit dem Gebäude verbundene Einbauten können unter die Versicherungsleistung fallen. Alle vom Mieter mitgebrachten Wohngestände wie Möbel, Kleidung, Spielzeug der

Weitere Informationen rund ums Thema Hausratversicherung finden Sie unter:

geweckt worden waren. Niemand war verletzt und niemand wurde vermisst. Zum Zuschauen verdammt, mussten die Mieter beobachten, wie Flammen aus ihren Wohnungen schlugen. Die herbeigeeilte Feuerwehr startete nach kurzer Zeit die Löscharbeiten.

Später, als die Löscharbeiten beendet waren, konnten die Mieter teilweise unter Begleitung von Fachleuten die Wohnungen betreten und das Nötigste, sofern es noch vorhanden war, zusammensuchen.

Elisa A. war entsetzt, als sie einen Blick in ihre Wohnung werfen konnte. Die wenigen Dinge, die das Feuer nicht zerstört hatte, waren dem Löschwasser zum Opfer gefallen. Der Inhalt ihrer Wohnung war nur noch eine einzige schwarze und verkohlte nasse Masse. In beiden Fällen waren schnell Mitarbeiter der WGL vor Ort und konnten den Betroffenen behilflich sein.

Im Gegensatz zu dem Opladener Ehepaar hatte Elisa A. es versäumt, eine Hausratversicherung abzuschließen. Ein fataler Fehler, wie sich jetzt für sie herausstellte. Ohne Möbel und Kleidung steht ihre kleine Familie nun vor dem Nichts.

Denn die Gebäudeversicherung der WGL kommt für Schäden, die den Mietern entstanden sind, in der Regel

Kinder, Geschirr, Bücher, sämtliche Elektrogeräte und dergleichen werden von der Gebäudeversicherung des Hauseigentümers nicht erfasst. Deshalb ist der Abschluss einer Hausratversicherung zwingend notwendig, um sich bei den geschilderten Unglücken abzusichern.

In Deutschland gibt es rund 23 Millionen Haushalte, davon 7.000 bei der WGL. Im Laufe eines Lebens wird der Haushalt immer wertvoller: Die neuen Unterhaltungselektronik-Geräte, die vor Kurzem angeschaffte Einbauküche oder die Wohnzimmermöbel und nicht zu vergessen die gesamte Kleidung tragen dazu bei, dass im Falle eines Unglücks der Schaden eine beachtliche Höhe erreicht. Oft können es sich die Mieter nicht leisten, mit den Ersparnissen Ersatz zu schaffen.

Eine Hausratversicherung schützt den Mieter vor bösen Überraschungen bei Vorfällen wie Wohnungseinbrüchen, Vandalismus, Wasserschäden oder gar Feuer. Im Schadensfall gilt die Neuwertregelung – das heißt, dass sofern die korrekte Deckungssumme in der Versicherungspolice vereinbart wurde, der Schaden zum Neuwert beglichen wird.

Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsvertreter und schon für kleines Geld gehen Sie im Fall der Fälle „auf Nummer sicher“.

# 2019 – Ein Erfolgsjahr für die WGL

Das für 2019 gesteckte Ziel von 7.000 eigenen Wohnungen ist bereits erreicht worden. Dies zeigt, dass die Neubaubteilung der WGL in diesem Jahr am Limit gearbeitet hat. Seit Bestehen der Wohnungsgesellschaft ist noch in keinem Jahr so viel gebaut worden wie 2019.

„Es freut mich sehr, dass wir in diesem Jahr unser Ziel von 7.000 eigenen Wohnungen sogar übertreffen werden,“ so der WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues stolz.

„Für die WGL ist es nach wie vor eine große Aufgabe und Herausforderung, den Leverkusenern zeitgemäßen, modernen und erschwinglichen Wohnraum anzubieten“, erklärt Oberbürgermeister Uwe Richrath in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der WGL ergänzend.

Mit der Fertigstellung der größten Baustelle der WGL – das Rheindorfer Karree mit seinen 61 Neubauwohnungen – hat das Wohnungsunternehmen die Zahl von 7.000 eigenen Wohnungen erreicht.

## Der Schwerpunkt der Neubauproduktion lag 2019 in Rheindorf

Insgesamt 24 Wohnungen konnten im Neubau an der Memelstraße den künftigen Mietern übergeben werden. Auch auf dem ehemaligen Bahn-

gelände „Geistertrasse“ stellte die WGL in der Zschopaustraße in Rekordzeit 36 Wohnungen fertig. Möglich wurde dies, da die neuen Häuser erstmals in einem modularen Bauverfahren errichtet wurden.

Das gleiche Bauprinzip wendete die WGL ebenfalls auf der Baustelle Unstrutstraße an, die sich im weiteren Verlauf der „Geistertrasse“ befindet. Hier wurde im August das Einschweben des letzten Wohnmoduls gefeiert. Mit den beiden neuen Wohnhäusern wird der Leverkusener Wohnungsmarkt um 64 Wohnungen bereichert.

Auch in Opladen wird mit dem Projekt „2. Bauabschnitt Kantstraße“ der Neubau in der Kantstraße fortgesetzt. Nach dem Abriss von 30 alten Wohnungen werden an gleicher Stelle 33 neue Wohnungen errichtet.

Schließlich entstehen auf der Baustelle Helenenstraße in Manfort 24 neue Wohnungen, sodass sich im Jahr 2019 insgesamt 242 Wohnungen in der aktiven Bauphase befinden oder bereits fertiggestellt sind.

Alle Neubauwohnungen haben eines gemeinsam: Im Hinblick auf den demografischen Wandel wurde besonderer Wert auf Schwellenlosigkeit gelegt. Über integrierte Aufzugsanlagen können daher auch alle Wohnungen oberhalb des Erdgeschosses barrierefrei erreicht werden.



Zudem sorgen moderne Heiz- und Lüftungsanlagen für ein angenehmes Wohnklima und einen geringen Energieverbrauch in den neuen Wohnungen. Der Umweltgedanke genießt im gesamten Neubauprogramm der WGL einen hohen Stellenwert.



## Interview

# Die Hausmeister der WGL im Interview

Die Redaktion der WGL aktuell traf sich kürzlich mit den Hausmeistern der vier Leverkusener Bezirke zum Gespräch. Als Teil der vier Teams, die zusätzlich aus zwei Mieterbetreuern und einem Objektbetreuer bestehen, fungieren die Hausmeister als Sprachrohr der WGL vor Ort und sind für vielfältige Aufgaben verantwortlich.

Viele Mieter erinnern sich erst an die Existenz des Hausmeisters, wenn ein Problem auftritt. Beschreiben Sie ihnen doch einfach mal Ihren Arbeitsalltag.

Als Hausmeister sind wir für zahlreiche WGL-Wohneinheiten zuständig. Dabei ist unser Aufgabengebiet zweigeteilt. Zum einen sind wir für die Kontrolle von Spielplätzen, Aufzügen, Tiefgaragen und anderen Objekten verantwortlich. Zum anderen stehen wir in ständigem Kontakt zu den Mietern und sind deren Ansprechpartner bei technischen Problemen. Oftmals können wir selbst

helfen und falls nicht, geben wir den Auftrag an Handwerker weiter.

**Das klingt, als seien Sie gefragte Leute bei den Mietern?**

Da haben sie Recht. In jedem Hausflur befindet sich ein Aushang mit unseren Kontaktdaten. Unsere Telefone stehen daher selten still und nicht immer können wir sofort eine Lösung finden. Wir möchten die Mieter daher um Verständnis bitten, wenn wir bei weniger akuten Anrufen auch mal auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten müssen. Ein gutes Zeitmanagement und das Setzen von Prioritäten ist Voraussetzung, um allen Mietern gerecht zu werden und Fahrzeiten zu optimieren.

**Mit welchen Problemen sehen Sie sich aktuell häufig konfrontiert?**

Insbesondere die unsachgemäße Entsorgung von Müll kostet uns viel Zeit und Mühe. Sperrmüll wird einfach in den Keller gestellt, Mülltonnen nicht korrekt befüllt und Gelbe Säcke bereits

Wochen vor Abholung rausgestellt. Um die Vermehrung von Ratten zu stoppen und ein besseres Miteinander in den Mehrfamilienhäusern zu ermöglichen, würden wir uns an dieser Stelle etwas mehr Rücksichtnahme wünschen. Und falls sich Mieter unsicher sind, wo sie beispielsweise eine Sperrmüllkarte finden, können sie uns gerne ansprechen. Ein Gespräch verhindert oftmals Missverständnisse.

**Was hat sich in den letzten Jahren geändert?**

Leider haben wir alle in den letzten Jahren festgestellt, dass der Umgangston immer rauer wird. Verständnis und Respekt im Umgang würden uns den Arbeitsalltag erheblich erleichtern. Droh- und Beschwerdeanrufe bei Vorgesetzten gehören jedoch zum Alltag. Dass ein Wasserrohrbruch wichtiger ist als das Aufstellen eines Verbotsschildes für ballspielende Kinder, sollte jedem klar sein. Eins ist jedoch über die Jahre gleich geblieben: Unser Job wird garantiert nie langweilig!

*v.l.n.r.: Thorsten Sorber, Matthias John, Frank Walther, Jürgen Zindler*



# Neue Rauchwarnmelder

Die Rauchwarnmelder-Pflicht ist in § 47 Absatz 3 der Bauordnung NRW gesetzlich geregelt. Das Gesetz ist erstmalig am 1. April 2013 in Kraft getreten und wurde zum 1. Januar 2019 teilweise überarbeitet. Es dient ausschließlich dem Schutz der sich in einer Wohnung aufhaltenden Personen.

Bis zum 31. Dezember 2016 mussten bereits alle Bestandswohnungen mit den entsprechenden Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Alle Wohnungen, die seit dem 1. April 2013 errichtet werden (Neubau), müssen von Anfang an mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Das bedeutet gleichzeitig, dass mit dem Ablauf von Übergangsfristen nunmehr alle Wohnungen in NRW

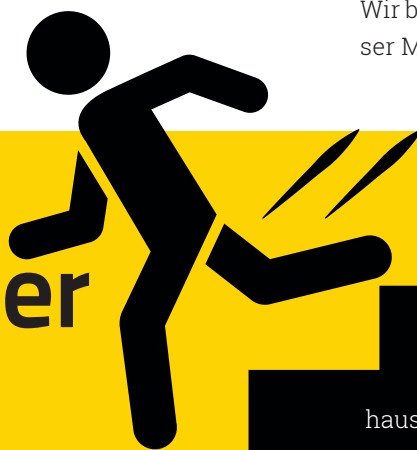
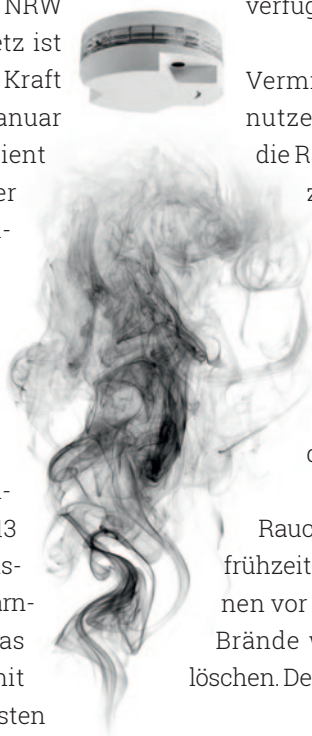
über entsprechende Rauchwarnmelder verfügen müssen.

Vermieter, Mieter und selbstnutzende Eigentümer haben die Rauchwarnmelder-Pflicht zu beachten und müssen Rauchwarnmelder in den Wohnungen einbauen und in Betrieb setzen. Verantwortlich für die Installation der Rauchwarnmelder ist der Vermieter.

Rauchwarnmelder dienen der frühzeitigen Warnung von Personen vor Brandrauch. Sie können Brände weder verhindern noch löschen. Detektiert der Melder Rauch,

signalisiert er dies akustisch durch einen lauten Alarmton und gleichzeitig optisch in Form einer blinkenden roten Anzeige. Bewohner werden so auf die Gefahr aufmerksam gemacht und können angepasst reagieren. Da der Gerätezustand künftig per Funk abgefragt werden kann, entfällt die jährliche Prüfung vor Ort. Alle Informationen zum Produkt Rauchwarnmelder können Sie der WGL-Homepage entnehmen.

Die Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH wird kontinuierlich alle Wohnungen mit neuen Rauchwarnmeldern der Firma Qundis (früher Pyrex) ausstatten. Die Termine werden frühzeitig bekanntgegeben. Die Firma Reibaldi wird im Auftrag der WGL den Austausch in den nächsten Monaten durchführen. Wir bitten Sie, liebe Mieter, uns bei dieser Maßnahme zu unterstützen.



## Sicherheit

# Rumpelkammer Treppenhaus

**In vielen Mehrfamilienhäusern der WGL lagern Mieter Gegenstände in den Treppenhäusern. Dies führt nicht nur zu Diskussionen mit den Nachbarn, sondern ist häufig auch verboten.**

**Warum das Treppenhaus frei zu halten ist und welche alternativen Abstellflächen stattdessen genutzt werden sollten:**

„Was ich während meiner täglichen Arbeit in manchen Treppenhäusern zu sehen bekomme, ist unglaublich“, berichtet Barbara Valdor, Bauleiterin bei der WGL. „Es sind nicht nur einzelne Schuhe vor den Haustüren –

nein, es sind ganze Schuhschränke, Kleiderschränke und Garderoben, die in den Treppenhäusern stehen.“ Zusätzlich werden mancherorts noch Rollatoren und Kinderwagen abgestellt.

Zwar dürfen die Flurflächen als sogenannte Allgemeinflächen von jedem Mieter genutzt werden, doch müssen hier zwangsläufig gewisse Einschränkungen befolgt werden. Denn stellen Mieter Gegenstände in das Treppenhaus und es kommt zu einem Unfall, trägt der Vermieter die Verkehrs-

sicherungspflicht und haftet für Schäden.

In erster Linie dient ein Treppenhaus als Zugang zu den Mietwohnungen und erfüllt einen wichtigen Sicherheitsaspekt. Es dient als Fluchtweg im Brandfall. Aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen sind daher die Rettungswege frei zu halten und die Lagerung von brennbarem Material ist untersagt.

Schränke, Garderoben und anderes Mobiliar sowie Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren müssen entfernt werden, wenn sie die Fluchtwege blockieren. Oftmals können sie in den Kellern der WGL-Häuser gemeinsam mit den Fahrrädern verstaut werden. Für die Unterbringung von Rollatoren und Kinderwagen hat die WGL bereits vor geraumer Zeit eine Initiative gestartet, die interessierten Mietern zusätzliche Boxen zur Verfügung stellt.

# Notfallpass im Smartphone kann Leben retten

**Der Notfallpass ist eine App im Smartphone, die vor allem Ersthelfer, Rettungskräfte oder Ärzte im Fall eines Unfalls mit wichtigen Infos zum Eigentümer versorgt. Bei Verlust oder Entwendung können Finder diese Hinweise auch im Sperrzustand des Smartphones lesen. Alle Hersteller bieten diese Funktion an, die in einem medizinischen Ernstfall Leben retten kann.**

Wird ein Smartphone durch die Polizei aufgefunden, kann über diese Funktion schnell der Besitzer ermittelt und ihm das begehrte Gerät wieder ausgehändigt werden. Straftaten, wie zum Beispiel der Diebstahl eines Smartphones, können schneller aufgeklärt werden.

Tipps zum Einrichten des Notfallpasses finden sich im Internet, indem in der Suchmaske der Gerätehersteller oder auch die Typenbezeichnung sowie die Stichworte „Notfallpass einrichten“ eingegeben werden. Der Notfallpass kann individuell befüllt werden, beispielsweise mit Infos zum Eigentümer, Allergien, Blutgruppen, chronischen Erkrankungen, Medikamenten und Kontaktdaten von Angehörigen.

Weitere Hinweise zur Sicherung Ihres Smartphones finden Sie auf dieser Internetseite der Polizei Köln: <https://koeln.polizei.nrw/artikel/vorsicht-trick-taschendiebe-seien-sie-smart-sichern-sie-ihre-smartphone>.

Ihre Polizei Köln



Gewinner des Fotowettbewerbs

## Das schönste Sommerfoto

Sommerzeit ist Fotozeit! Egal ob ein Foto vom Haustier, vom Lieblingseis oder eine Naturaufnahme: Der Sommer bot viele lohnenswerte Motive. Wir haben euch aufgefordert, eure Kamera oder ein Handy zur Hand zu nehmen und euch auf die Suche nach dem besten Sommermotiv zu begeben. **Hier seht ihr die besten Fotos:**

2. Platz



3. Platz



1. Platz



4. Platz



Alle vier Gewinner erhalten einen Gutschein für das Freizeitbad CaLevornia. **Herzlichen Glückwunsch!**

Lüftungsfehler vermeiden

# Schwarze Verfärbungen über Fenstern

**Betrachtet man die Fassaden modernisierter Wohnhäuser, kommt es immer wieder vor, dass über den Fenstern dunkle Verfärbungen ins Auge stechen. Und das obwohl die Fassaden erst vor Kurzem gedämmt und neu gestrichen wurden. Was ist also der Grund für dieses Phänomen?**

Wer insbesondere in der kalten Jahreszeit stets das Fenster in der Kippstellung geöffnet lässt, sorgt dafür, dass die warme und vor allen Dingen feuchte Wohnungsluft über den geöffneten Fensterspalt nach außen auf die kalte Fassadenfläche oberhalb des Fensters entweicht. Daraufhin kondensiert die austretende Luft. Das gleiche Prinzip ist bei einer Mineralwasserflasche zu beobachten, die aus dem Kühlschrank genommen wird. Auch hier lässt die Kälte der Flasche die in der Wohnungsluft befindliche Feuchtigkeit auf dem Glas kondensieren – die Flasche ist schnell mit einem Wasserfilm überzogen.



Zurück zum Fenster: Die feuchten Stellen an der Außenwand (bei Temperaturen unter 12,5 Grad Celsius) sind nun ein idealer Ort, an dem sich Staubpartikel aus der Luft absetzen können. Hinzu kommen Pilze und Algen, die dort einen hervorragenden Lebensraum vorfinden. Das Ergebnis: Die Fassade nimmt eine schwarze Verfärbung an.

Dieser Vorgang ist ausschließlich an wärmeisolierten Fassaden zu beobachten. Die mit großem finanziellen Aufwand angebrachte Wärmedämmung soll dazu dienen, dass bei rich-



tigem Lüftungsverhalten die Heizkosten der Mieter gesenkt werden. Im beschriebenen Fall jedoch kühlt das Zimmer mit dem Fenster in Kippstellung aus und Schimmelbildungen sind nicht selten. Zudem vergeudet der Mieter unnötig Wärmeenergie – dies macht sich auch auf der nächsten Betriebskostenabrechnung bemerkbar. Dass sich zusätzlich noch die Außenfassade schwarz verfärbt, ist auch optisch nicht schön anzusehen.

Dieses alles kann jedoch ganz einfach verhindert werden. Mit der sogenannten Stoßlüftung, bei der die Fenster oder Balkontüren über den Tag verteilt einige Minuten weit geöffnet werden, wird dem Schimmel vorgebeugt und zeitgleich das Raumklima verbessert.

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, können Sie jederzeit Ihre Ansprechpartner bei der WGL kontaktieren.



**i UNSERE STRASSEN – WER WAR EIGENTLICH ... GÜNTHER WEISENBORN?**

**Im Zentrum von Leverkusen Opladen befindet sich die Günther-Weisenborn-Straße. Doch wer war der Namensgeber dieser Straße eigentlich?**

Der deutsche Schriftsteller und Widerstandskämpfer Günther Weisenborn wurde am 10. Juli 1902 in Velbert geboren. Aufgewachsen in Opladen, war er Anfang der 1920er Jahre als freier Mitarbeiter für die „Opladener Zeitung“ tätig. Nach dem Abschluss seines Germanistik- und Medizinstudiums in Köln, Bonn und Berlin widmete er sich der Schauspielerei und war an verschiedenen Theatern beschäftigt. 1928 wurde er Dramaturg an der Berliner Volksbühne. Erste Berühmtheit erlangte er dort im selben Jahr mit dem Antikriegsstück „U-Boot S4“.

Als die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernahmen, wurden seine Werke verboten, er konnte nur noch unter Pseudonymen weiterschreiben. Weisenborn wanderte daraufhin zunächst in



die USA aus, kehrte jedoch bereits 1937 nach Deutschland zurück. Er trat der Widerstandsorganisation „Rote Kapelle“ bei und schrieb diverse Werke unter verschiedensten Decknamen. 1942 wurde er verhaftet und wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Nach der Abmilderung des Urteils in eine lebenslange Zucht-

hausstrafe war er bis zur Befreiung durch die Rote Armee 1945 im Berliner Zuchthaus Luckau inhaftiert.

Nach dem Krieg bemühte er sich, mit anderen Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“, deren einstigen Chefankläger, den NS-Militärrichter Manfred Roeder, vor Gericht zu bringen. Das Verfahren wurde allerdings von der NS-belasteten Staatsanwaltschaft Lüneburg verschleppt und schließlich 1960 eingestellt.

Günther Weisenborn verstarb am 26. März 1969 in Berlin. Er gilt als Beispiel für den Kampf gegen die Unterdrückung, für den er sein Leben riskierte. Ihm zu Ehren wurde eine Straße im Leverkusener Stadtteil Opladen benannt.

**i DAS „WGL AKTUELL“-GEWINNSPIEL**



**Findet alle 10 Fehler!**

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und der erste Schnee ist gefallen. Nicht nur die lustigen Tierchen auf den Bildern überkommt da die Lust aufs Skifahren. Doch aufgepasst, im rechten Bild haben sich einige Fehler eingeschlichen.

Umkreist die Fehler im rechten Bild, schneidet es aus und sendet eure Lösung bitte bis zum 31. Januar 2020 an die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, z. H. Herrn K.-U. Heimann, Heinrich-von-Stephan-Straße 6, 51373 Leverkusen oder gebt sie direkt dort ab. Unter allen richtigen Einsendungen werden **zehn Gutscheine für das CaLevornia Freizeitbad** verlost. Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind. Viel Spaß beim Rätseln!

Name: ..... Alter: .....

Adresse: .....

**i IMPRESSUM**

**Herausgeber** WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 6, 51373 Leverkusen | **Telefon** 0214-384(0) | **Internet** www.wgl-lev.de | **E-Mail** wgl@wgl-lev.de | **Verantwortlich** Klaus-Ulrich Heimann | **Redaktion** Klaus-Ulrich Heimann | **Fotos** Klaus-Ulrich Heimann | **Layout & Realisation** CEWEBE AG, Leverkusen | **Druck** Lenz Druck, Leverkusen